



# GESCHÄFTS BERICHT 2020 2021



# INHALT

**2**   BERICHT DES PRÄSIDENTEN

**7**   BERICHT DES DIREKTORS

**11**   JAHRESBERICHTE

11   BETRIEB

13   TECHNIK

15   MARKETING UND VERKAUF

17   GASTRONOMIE

20   PERSONELLES / FINANZEN

**22**   ZAHLEN UND FAKTEN

22   BILANZ

24   ERFOLGSRECHNUNG

26   REVISIONSBERICHT

27   ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

**32**   GESELLSCHAFTSORGANE BBS AG

# BERICHT DES PRÄSIDENTEN

Vor einem Jahr schien es, als hätten wir die Covid-19-Pandemie mit einem blauen Auge überstanden. Es kam dann aber ganz anders. Sie erinnern sich, mit dem Entscheid des Bundesrates, die Lage als ausserordentlich zu erklären und die Covid-19-Pandemie mit der Betriebschliessung der Seilbahnen zu bekämpfen, wurde die Wintersaison 2019/2020 am Abend des 13. März 2020 vorzeitig und abrupt beendet. Der Start in die Sommersaison 2020 verlief dann auch etwas mit angezogener Handbremse. Niemand wusste so recht, wie sich die Situation verändert, und noch lange waren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kurzarbeit. Viel schlechtes Wetter und reihenweise abgesagte Veranstaltungen trübten die Aussichten zusätzlich.

## NUR KURZE FREUDE

Nach einem gelungenen Start in die Wintersaison mit zwei sehr erfolgreichen Wochenenden und bestens funktionierendem Schutzkonzept mussten wir unsere Betriebe wegen dem verhängten Lockdown wieder schliessen.

Darauf folgte eine Wintersaison wetter- und schneemässig erster Güte – doch im Zeichen von Corona ein Winter zum Vergessen. Die harten Massnahmen und Sonderregelungen im Kanton Luzern haben uns finanziell, organisatorisch und emotional zugesetzt. Sie raubten uns Energie, Ressourcen und jegliche Planungssicherheit. Wir haben Verständnis dafür, dass wir uns in einer schwierigen Lage befinden, die von den politischen Behörden eine gewisse Flexibilität erfordert. Über Monate haben wir die grössten Anstrengungen unternommen, damit die Skisaison so sicher wie nur möglich durchgeführt werden kann. Im Nachgang dürfen die ver-

ordneten Massnahmen im Kanton Luzern, nicht zuletzt aufgrund der Erfahrungen in anderen Kantonen, als übertrieben klassiert werden. Die allgemeine unsichere Situation führte dazu, dass Gäste bereits gebuchte Ferien stornierten oder erst gar nicht buchten. Diese Rahmenbedingungen dämpften die Nachfrage nach Schneesport zusätzlich. Wir mussten uns jede Woche immer wieder neu erfinden und auf Sicht ohne Planungssicherheiten agieren. Unsere Gäste spürten und schätzten unseren Effort. Ich bedanke mich bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an dieser Stelle ganz herzlich für ihre Motivation, ihre Leidenschaft, ihre Servicequalität und ihr Engagement.

## LIQUIDITÄT

Erste Priorität hatte die Sicherung der nötigen Liquidität. Dank einer Überbrückungsfinanzierung durch unsere Hausbanken konnten wir rasch eine Lösung finden, die Basis für den Winterbetrieb sicherstellen und gleichzeitig die Planung für das Projekt Rothorn Retrofit vortreiben. Die innert weniger Tage auf die Beine gestellte Zusatzfinanzierung zeigt in aller Deutlichkeit, dass die Banken an die Bergbahnen Sörenberg und unsere Strategie glauben.

Wir sind überzeugt, dass antizyklische Investitionen in die Zeit «danach» entscheidend mit-helfen, möglichst gut durch diese schwierige, ausserordentliche Situation zu kommen. Damit schaffen wir einen zukünftigen Mehrwert für unsere treuen Gäste aus der ganzen Schweiz. Wir wollen die finanzielle Stabilität weiterhin wahren, um gut durch die Krise zu kommen und danach gemeinsam wieder zur alten Stärke zurückzufinden.



## MITARBEITENDE SIND DAS KAPITAL IN DIESEM EMOTIONAL GELADENEN GESCHÄFT

Auch war es in dieser ungewissen Zeit besonders wichtig, sich um unsere Mitarbeitenden zu kümmern. Viele sind Familienväter und Mütter, die in der Region leben und deren Existenz von ihrem Job bei den Bergbahnen Sörenberg abhängt. Wir konnten diese zusätzlichen Herausforderungen gut bewältigen.

## SOFORTMASSNAHMEN

Zur Sicherung des Unternehmens und im Sinne einer Sofortmassnahme haben wir das Projekt Rothorn Retrofit um ein Jahr verschoben. Hingegen setzten wir alles daran, die Planung zu forcieren, damit die Baubewilligung noch im Vor-sommer vorliegt.

Investitionen erfolgten nur in sicherheitsrelevante Einrichtungen, Projektplanungen mit einem langfristigen Realisierungshorizont und in Präventionsmassnahmen rund um Covid-19.

## CORONA HAT WERTE VERSCHOBEN

Corona hat uns gezeigt, dass bestehende, aber oft vernachlässigte digitale Kommunikationstools, wie zum Beispiel Teams oder Zoom, erfolgreich eingesetzt werden konnten. Corona hat uns aber auch dazu gebracht, zu fragen, wohin die Reise geht, und Investitionen nochmals gründlich zu hinterfragen.

So kann man heute feststellen, dass die Corona-Krise Werte verschoben hat. Für unsere Gäste ist die Gesundheit, gepaart mit Sicherheit, zum wichtigsten Anliegen und Kriterium bei der Wahl ihrer Feriendestination geworden. Das steigende Bedürfnis nach Natur und Naturerlebnissen, Sport im alpinen Raum, in der Nähe zum Wohnort, erfreute sich schon vor Corona steigender Beliebtheit. Wandern, Langlauf, Erlebnispfade, Winterwandern, Skitouren bleiben wachsende Segmente. Bewegung und Fitness im Freien wird weiter an Bedeutung zunehmen. Das Einfache, Rustikale, bisweilen Einsame eines Naturerlebnisses bleibt als Kontrast zum grauen und überfüllten Alltag im Trend. Erhöhtes Sicherheitsbedürfnis und erhöhte Hygienestandards werden für längere Zeit bleiben und dies unabhängig vom Erfolg der Impfungen.

Eine Tatsache ist somit wohl unbestritten: Nach Corona ist nicht vor Corona. Wir tun gut daran, diese Erfahrungen, Feststellungen und Entwicklungstrends in die Praxis, in die Angebotsgestaltung und in die Projektplanung zu integrieren. Es muss nach wie vor unser Ziel sein, massgefertigte Produkte zu kreieren und auf den Markt zu bringen. Mit dem aktuellen Team sind wir ausgezeichnet aufgestellt, um die Herausforderungen der Zukunft zu bewältigen.

## MAGISCHER BLICK IN DIE ZUKUNFT

Seit gut drei Jahren blickt die Bergbahnen Sörenberg AG mit der Kristallkugel in die Zukunft. Nein, nur Spass. Magisch ist bei uns digital und die Kristallkugel ist ein Gästeprognose- und Analyse-Tool, welches die Besucherzahlen für die nächsten Tage prognostiziert. So können Personal, Ressourcen und der Service für unsere 18 Bergbahnen und Skilifte samt unternehmens-eigener Gastronomie optimal auf die Anzahl Gäste abgestimmt werden. Dies als Beispiel unserer Digitalisierungsoffensive.

Die Digitalisierung wird in der Bergbahnbranche in Zukunft gewaltig an Bedeutung gewinnen. Wir bleiben dran.

## AUFBRUCH ZU NEUEN HORIZONTEN

Das verspricht unser Projekt Rothorn Retrofit. Inzwischen ist die Baubewilligung eingetroffen. Das ist grossartig und erforderte viel Durchhalten-willen und Hartnäckigkeit. Somit verläuft das Projekt Rothorn Retrofit nach Plan und die weiteren Schritte können eingeleitet werden. Die Bergbahnen Sörenberg AG bedankt sich an dieser Stelle bei der Projektleitung Hili Manz GmbH, Bettmeralp, und allen Beteiligten für die sehr guten Vorarbeiten und die Unterstützung.

Der aktuelle Zeitplan sieht grob folgende Arbeitsschritte vor:

- 2021 Vorarbeiten an den Stützen
- 2022 Strecke, Stützen und Talstation
- 2023 Abbruch alte Bahn, Installation neue Bahn, Eröffnung Dezember 2023
- 2024 Bergstation, Inszenierung und Gipfel-Restaurant



«DIE STRAHLENDEN AUGEN  
DER GLÜCKLICHEN, IM  
MOORACULUM SPIELENDEN KINDER  
SIND DER GRÖSSTE LOHN FÜR MICH. »

Stefan Schmidiger, Betriebsmitarbeiter / Mooraculum Ranger

Unsere Bankenpartner stehen Zusatzfinanzierungen, die es uns ermöglichen, die geplanten Grossinvestitionen am Rothorn termingerecht durchzuführen, positiv gegenüber. Das stärkt unser Vorhaben. Und nicht zuletzt wurde am 14. Juni die ausserordentliche Generalversammlung erfolgreich durchgeführt und die genehmigte Aktienkapitalerhöhung inklusive Statutenänderungen von unseren Aktionärinnen und Aktionären grossmehrheitlich angenommen. Jetzt geht's ans Eingemachte. Das heisst, wir haben zwei Jahre Zeit, das Kapital zusammenzubringen. Dabei sind wir auf Sie, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, angewiesen. Sie können mit Ihren Kontakten und Ihrem profunden Hintergrundwissen mithelfen, unsere Ziele zu erreichen. Der Grosse Moorrundweg konnte am 11. Juli planmässig eröffnet werden.

### DANKE VÖU MAU!

Abschliessend möchte ich Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, einmal mehr für das in uns gesetzte Vertrauen und ihre Unterstützung, auch oder ganz besonders in dieser, für uns herausfordernden Zeit, herzlich danken. Sie sind ohne Zweifel unser Rückgrat für die künftigen entscheidenden Schritte. Dies stärkt uns im Handeln.

Ein grosses Dankeschön geht an die Mitarbeitenden für ihre professionelle Arbeit, für den tollen Einsatz im Interesse der Bergbahnen Sörenberg. Danke insbesondere für die grosse Teamleistung. Sie ist der Schlüssel zum Erfolg unserer Unternehmung.

Weiter danke ich den Leistungspartnern, den Beherbergungsbetrieben, den Restaurateuren, den Gewerbetreibenden und Grundeigentümern. Nur gemeinsam sind wir in der Lage, aussergewöhnliche Produkte und Projekte zu entwickeln und zu stemmen. Ein grosses Dankeschön an die Behörden und an das Bundesamt für Verkehr BAV. Vielen Dank auch an die Finanzpartner, Lieferanten und – last but not least – ein grosses Dankeschön an unsere Gäste und Kunden für die langjährigen Treue.

Auch meinem engagierten Verwaltungsrat sei für die Inputs und die vielen vertieften, manchmal auch harten Gespräche, an dieser Stelle ein grosses Lob auszusprechen. Zwei verdiente Kollegen verlassen unseren Verwaltungsrat. Einerseits der ausgewiesene Baufachmann Paul Dängeli, Schüpfheim, und unser politischer Verbindungsmann und Unternehmer aus Ettiswil, Franz Wüest. Paul Dängeli wurde an der Generalversammlung 2008 in den Verwaltungsrat der Bergbahnen Sörenberg AG gewählt und Franz Wüest an der Generalversammlung 2011. Ich danke euch, geschätzte Kollegen, ganz herzlich für euer Engagement und euer Herzblut für die Sörenberger Bergbahnen. Ich wünsche euch alles Gute für die Zukunft.



« Die Verwurzelung in der Vergangenheit und der Glaube an die Zukunft geben Kraft für die Bewältigung ausserordentlicher Herausforderungen. »

Theo Schnider,  
Verwaltungsratspräsident  
der Bergbahnen  
Sörenberg AG

Einen Sitz möchten wir auf die diesjährige Generalversammlung gerne wieder belegen. Ich darf Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, Frau Yvonne Hunkeler, eine ausgewiesene Finanzspezialistin, Unternehmensberaterin und engagierte Politikerin aus Grosswangen, als neue Verwaltungsrätin der Bergbahnen Sörenberg AG vorschlagen. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit.

Ich danke der Geschäftsleitung unter der engagierten Führung von René Koller, dem ganzen Kader und allen Mitarbeitenden für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz. Ich freue mich mit euch auf weitere grosse Taten. Bleiben Sie gesund und neugierig.

Theo Schnider,  
VR-Präsident Bergbahnen Sörenberg AG

**SÖRENBERG BERGBAHNEN**  
ENTWICKELUNG LUZERN

**Fischen im Eisee**

**Fischerpauschale**

Erwachsene ab 16 Jahren	**122.00
Kinder 6-15 Jahre	**92.00

**Fischertag**

Erwachsene / Kinder 6-15 Jahre	**92.00
Familie (3 Erw. & max. 3 Kinder)	**124.00

**Gastro-Tipp**

**Seniorentag jeden Dienstag**

Senioren / Senioren wahlw. 40.00

**SÖRENBERG CARD**

Mit der SÖRENBERG CARD können Sie im Sommer tagsüber mit allen Bergbahnen Sörenberg gratis.

**Luftseilbahn & Dampfbahn**

Erwachsene ab 16 Jahren	82.00
Kinder 6-15 Jahre	47.00

**Sommer-Saisonkarte**

Erwachsene ab 16 Jahren	180.00
Kinder 6-15 Jahre	90.00

**Fahrplan**

**Luftseilbahn Sörenberg-Brienzer Rothorn**

Berg- / Talfahrten Rothorn	
07.30*	10.15 12.50 15.15
08.15	10.50 13.15 15.50
08.50	11.15 13.50 16.15
09.15	11.50 14.15 16.50
09.50	12.15 14.50 17.15**

\* nur Bergbahn \*\* nur Talbahn, Anschluss Postauto um 17.45 Uhr

**Sesselbahn Eisee**

Berg- / Talfahrten Eisee unter:  
[www.sorenberg.ch/bergbahnen-betriebszeiten](http://www.sorenberg.ch/bergbahnen-betriebszeiten)



«ICH SCHÄTZE DIE SELBSTSTÄNDIGE ARBEIT UND DEN KONTAKT MIT UNSEREN GÄSTEN IM BÜRO DER LUFTSEILBAHN BRIENZER ROTHORN.»

Erika Künzle, Administration/Kasse

# BERICHT DES DIREKTORS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung freuen sich, Ihnen den Jahresbericht und die Rechnung 2020/2021 zu präsentieren.

## GENERALVERSAMMLUNG 2020

Die ordentliche Generalversammlung 2020 konnte nicht wie gewohnt in Anwesenheit der Aktionärinnen und Aktionäre durchgeführt werden. Aufgrund der Covid-19-Bestimmungen erfolgten die Abstimmungen auf schriftlichem Weg. Die GV vom 19. September 2020 fand somit unter Ausschluss der Öffentlichkeit im kleinen Rahmen statt. Die unabhängige Stimmrechtsvertretung wurde von Herrn Otto Enzmann wahrgenommen, der in dieser Funktion insgesamt 538 Aktionäre mit gesamthaft 4'730 Aktienstimmen vertrat. Die Traktanden Jahresbericht, Jahresrechnung und die Verwendung des Bilanzverlustes wurden grossmehrheitlich bei wenigen Enthaltungen und einzelnen Gegenstimmen angenommen. Ebenfalls wurde dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung mit grosser Zustimmung Entlastung erteilt. Gleichzeitig wurden sämtliche Wahlen angenommen. Neu in den Verwaltungsrat gewählt wurden die Herren Matthias Lötscher aus Escholzmatt und Martin Wicki aus Schüpflheim. Als neue Revisionsstelle wurde die Firma Küng Treuhand AG, Luzern, gewählt. Verabschiedet aus dem Verwaltungsrat wurde Marc Unternährer, welcher 24 Jahre im Verwaltungsrat und mehrere Jahre davon als Vizepräsident für die Bergbahnen Sörenberg AG tätig war. Die Generalversammlung endete um 12.00 Uhr.

## SOMMERSAISON 2020

Die Sommersaison 2020 startete aufgrund der Covid-19-Einschränkungen verspätet am Samstag, 6. Juni 2020 (anstatt am 23. Mai 2020). Ein umfassendes Schutzkonzept sorgte dafür, dass sich unsere Gäste vom ersten Tag an wohl und sicher fühlen konnten. Mit 33 Regentagen (gegenüber 28 im Vorjahr) und dem späteren Saisonstart gingen auch die Besucherzahlen beziehungsweise Ersteintritte um 9% zurück. Trotzdem erfreuten wir uns an rund 92'000 treuen Gästen im vergangenen Sommer. Sämtliche geplanten Events und Veranstaltungen wie zum Beispiel die beliebten Rossweid-Buffets, das Kinderfest, das Fest zur Alpauffahrt, die Feierlichkeiten am 1. August und weitere mussten aufgrund der geltenden Einschränkungen abgesagt werden.



« Das herausfordernde Corona-Jahr 2020/2021 werde ich so schnell nicht vergessen können und es hinterlässt tiefe Spuren in unserer Projekt- und Finanzplanung. »

René Koller, Direktor

Grosse Freude bereitete der BBS AG und unseren Gästen der temporär eingerichtete Wohnmobilstellplatz bei der Talstation der Sesselbahn Sörenberg Platz. Uns war bewusst, dass die Nachfrage aufgrund der epidemiologischen Situation in der Schweiz und der eingeschränkten Reisemöglichkeiten ins Ausland gross sein wird, und wir wollten hierfür ein (wenn auch vor-

erst improvisiertes) Angebot schaffen. Damit ist es uns auch gelungen, das «Wildcampieren» einzuschränken und für mehr Ordnung zu sorgen. Zurzeit können zirka 20 Stellplätze angeboten werden. Die Gäste haben die Möglichkeit, Strom für ihr Fahrzeug vor Ort zu beziehen und die sanitären Einrichtungen an der Talstation der Sesselbahn zu nutzen. Die Bezahlung erfolgt in bar oder per Twint. Das Projekt soll aufgrund der sehr guten Erfahrungen im ersten Jahr weiterverfolgt werden. Angestrebt wird eine permanente Bewilligung und die entsprechenden Verhandlungen mit der Gemeinde Flühli sind im Gange. Mit diesem Angebot wird es gelingen, den Aufenthaltstourismus zu fördern und damit mehr Wertschöpfung zu generieren, wovon alle Leistungsträger im Ort profitieren können.

### WINTERSAISON 2020/2021

Der Saisonkartenvorverkauf endete mit einem zu erwartenden Minus von zirka 9% gegenüber dem Vorjahr. Die offerierte Pandemie-Garantie wurde von den treuen Saisonkartenkäufern geschätzt. Die Bergbahnen Sörenberg AG garantierte eine Rückerstattung, falls mindestens 14 Tage am Stück kein Skibetrieb aufgenommen werden kann. Am Schluss war während 17 Tagen der Betrieb eingestellt und die totale Rückerstattung an die Saisonkartenbesitzer beträgt über Fr. 200'000.–. Bedanken möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei all denjenigen, welche aus Solidaritätsgründen auf die Rückerstattung verzichteten.

In das Covid-19-Schutzkonzept der Bergbahnen Sörenberg AG wurde zirka Fr. 80'000.– investiert. Spezielle Kaltvernebelungsgeräte sorgten dafür, dass die Kabinen laufend desinfiziert werden konnten. Weiter wurden Absperrmaterial, Desinfektionsmittel, Masken, Zutritts- und Registrierungssysteme und Plexiglasabtrennungen benötigt. Zudem waren intensive Personalschulungen und zusätzlicher Reinigungsaufwand notwendig. Der Verkauf von BAG-konformen Mund-Nasen-Schutz-Tüchern wurde von den Gästen sehr geschätzt. Nach dem erfolgreichen Saisonstart an den ersten beiden Wochenenden vom

12./13. und 19./20. Dezember wurde schweizweit ein Lockdown bis zum 8. Januar 2021 angeordnet. Vom 9. Januar bis zum 7. Februar 2021 durften wir dann einen eingeschränkten Skibetrieb an vier Tagen die Woche (von Donnerstag bis Sonntag) anbieten. Als Skigebiet im Kanton Luzern waren wir mit dieser Insellösung schweizweit am härtesten betroffen. Erst ab dem 8. Februar kehrten die BBS AG zu einem täglichen Skibetrieb und zur neuen Normalität mit Einschränkungen zurück. Beispielsweise waren die Schlittelpisten während der ganzen Saison geschlossen, es war nicht erlaubt, schwarze Pisten zu öffnen, was dazu führte, dass das Skigebiet Rothorn während dieser Zeit nicht öffnen konnte. Das auf Take-away limitierte Verpflegungsangebot ohne Sitzplätze und das Verbot beim Alkoholausschank schränkte uns weiter ein.

Sämtliche geplante Events wie FIS-Rennen, Down-to-One-Rennen, Freestyleshow, Gastronomie-Events mit Fondue-Chinoise-Abenden auf dem Rothorn oder Hüttengaudi in der Ochsenweid, Tage der offenen Bergbahntüren etc. mussten aufgrund der geltenden Schutzmassnahmen abgesagt werden. Ebenfalls wurde der beliebte und jeweils gut besuchte Radio-Pilatus-Schneetag zum Opfer von Covid-19. Sehr viele Mitarbeitende, im Speziellen aus dem Bereich Gastronomie, waren grossmehrheitlich in der Kurzarbeit. Grosse Einsparungen im Betrieb konnten während der 4-Tage-Woche nicht realisiert werden, da die Pisten täglich präpariert und kontrolliert werden mussten. Am Sonntag, 28. März, beendeten wir – nach einer kleinen spontanen Verlängerung aufgrund der tollen Schneeverhältnisse – die Skisaison im Dorf und am Ostermontag, 5. April, war dann auch Schluss auf dem Brienzer Rothorn. Rückblickend herrschten den ganzen Winter durch beste Schnee- und Wetterverhältnisse. Wir sind überzeugt, dass es ohne Covid-19 einen neuen Rekordwinter gegeben hätte! Umso mehr schmerzte es alle Beteiligten, den limitierten Entscheidungsfreiraum zu akzeptieren und dabei zu sehen, wie die Umsätze gegenüber Vorjahr zunehmend ins Minus gerieten.

## DANK

Ein besonderer Dank gebührt unseren engagierten Mitarbeitenden in allen Bereichen. Für sie war es besonders schwierig und hart mit den vielen Auflagen – wie zum Beispiel während der Arbeit den ganzen Tag die Maske tragen zu müssen – und den ständigen Kontrollen. Sie haben sich stets vorbildlich verhalten und wo nötig Einfluss genommen. Weiter bedanken wir uns bei den Grundeigentümern für das offene Ohr und auch das einmalige Entgegenkommen in Bezug auf die jährliche Entschädigung für Pisten- und Durchleitungsrechte. Wir wissen dies sehr zu schätzen.

Ebenfalls danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie den treuen Gästen, Partnern und Lieferanten für die wertvolle Unterstützung, ihr Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Wir sind voll motiviert, auch im kommenden Jahr dafür zu sorgen, dass Sie sich bei uns wohlfühlen.

## AUSBLICK

Die kommende Wintersaison ist vom 11. Dezember 2021 bis zum 27. März 2022 geplant. Aufgrund der anstehenden Bautätigkeiten für das Projekt Rothorn Retrofit wird es auf dem Rothorn keine Verlängerung geben. Falls witterungsbedingt möglich, sind wir bereits Mitte November in den Startlöchern, um über die Wochenenden einen Teilskibetrieb anzubieten.

Nach der sehr erfolgreichen Einführung von Beekeeper, einer App für Mitarbeitende, welche es uns ermöglicht, Informationen aus der Unternehmensführung direkter und schneller zu kommunizieren, starten wir per 1. Oktober 2021 mit einem neuen modernen Zeiterfassungs- und Personalplanungssystem. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung haben sich für das «Branchenleader-Tool» Eurotimes von der Firma Swit Solutions AG aus Wollerau entschieden. Die neue Lösung bringt viele Vorteile für die Führungsscrew wie auch für die Mitarbeitenden. Dank der Schnittstelle zu Beekeeper können Stundenkontrollen, Lohn- und Monatsabrechnungen direkt online und somit papierlos versandt werden. Der Digitalisierungsprozess bei



Blick in Richtung Sörenberg [Foto: Jana Richter]

der Bergbahnen Sörenberg AG wird weiter aktiv vorangetrieben.

Wir freuen uns heute schon auf die kommende Wintersaison und sind sehr gut gerüstet. Die Neuheiten der vergangenen zwei Jahre, wie zum Beispiel unser Skidepot an der Talstation der Gondelbahn Rossweid und der damit verbundene neue Zustieg zur Gondelbahn direkt ab Skipiste oder die Einsatzzentrale vom Pistenrettungsdienst (PRD) auf der Rossweid, haben sich positiv bestätigt. Ebenfalls wurde mit dem neuen Ausstieg beim Skilift Husegg auf Höhe Wald, neuen Sicherheitsnetzen und Pistensicherungen bei der Rennpiste Ochsenweid, beim Hundsknubel und an der Talabfahrt Rothorn beim Eiseeband in Effizienz und Sicherheit investiert.

«**Bezüglich Rettungsdienst kann ich Ihnen die App «EchoSOS» empfehlen, welche Sie im App-Store gratis herunterladen und von der Sie schweizweit in einem Notfall Gebrauch machen können.**»

Verpassen Sie den Vorverkauf für die Saisonkarte nicht und profitieren Sie bis Ende November 2021 wieder von einem Rabatt von 10% auf den Kaufpreis. Die Entlebucher Saisonkarte bleibt weiterhin gültig bei den Sportbahnen Marbachegg, beim Skilift Flühli, auf Heiligkreuz und in Gfellen.

Auf ein baldiges Wiedersehen in Sörenberg!

*René Koller, Direktor*



«SCHÖNES WETTER,  
GLÜCKLICHE GÄSTE UND  
UNFALLFREIE TAGE AUF DER  
SOMMERRODELBAHN RISCHLI MAG  
ICH AM LIEBSTEN.»

Thomas Krummenacher, Anlagenverantwortlicher Sommerrodelbahn Rischli / Skilifte

# JAHRESBERICHTE

## BETRIEB

Corona-bedingt verbrachten die Schweizerinnen und Schweizer den Sommer 2020 in der Schweiz. Davon profitierte auch unsere Region und unser Betrieb verbuchte gute Zahlen. Das gute Sommerwetter trug das Seine dazu bei.

Leider stiegen die Covid-Zahlen im Herbst wieder an. So durfte ich als Covid-Verantwortlicher ein umfassendes Schutzkonzept erstellen, welches schliesslich beim Kanton eingereicht werden musste. Vor allem Alain Bersets Worte, Skigebiete bleiben offen, motivierten uns sehr. Was danach passierte, haben wir alle in bester, oder besser gesagt, in schlechter Erinnerung. Gastroschliessungen, Skigebietsschliessungen an Weihnachten in der ganzen Zentralschweiz und dann der unverständliche Luzerner Weg. Skigebiet offen von Donnerstag bis Sonntag, keine schwarzen Pisten, kein Schlittelspass und so weiter. Der Aufwand, unser Skigebiet auf Standby zu halten, war riesig.

Immerhin wurden wir dann zwei Tage vorher informiert, dass ab dem 8. Februar wieder durchgehender Betrieb angeboten werden darf. Leider hatten wir Luzerner immer noch grössere Einschränkungen als unsere Mitbewerber in der Zentralschweiz und im Berner Oberland.



« Die Covid-Situation zeigte den grossen Stellenwert des Tourismusmotors Bergbahnen für eine ganze Region auf. »

Martin Vogel,  
Bereichsleiter Betrieb

Wenn auch der Covid-Winter sehr schwierig war, haben wir sehr vieles richtig gemacht. Wir hatten ein funktionierendes Schutzkonzept, welches von unseren Gästen wie unseren Mitarbeitern sehr gut umgesetzt wurde. Viel Lob erhielten wir auch immer für die tollen Pistenverhältnisse und für unseren Fleiss in dieser schwierigen Zeit.

Der Frühling wollte und wollte nicht kommen. So mussten einige Arbeiten, ja gar die Öffnung am Rothorn, wegen des vielen Schnees verschoben werden. Auch der Aufbau vom Mooraculum und der Bau des Grossen Moorundwegs verzögerten sich.

*Martin Vogel, Bereichsleiter Betrieb*



«MIR GEFÄLLT VOR ALLEM DIE  
ARBEIT DRAUSSEN IN DER NATUR,  
AM LIEBSTEN ARBEITE ICH IN  
LUFTIGER HÖHE AUF DEN STÜTZEN.»

Andri Truttmann, Lehrling

## TECHNIK

### REVISIONEN DER ANLAGEN

An sämtlichen Anlagen wurden die von den Herstellern und den Kontrollstellen (Bundesamt für Verkehr BAV, interkantonales Konkordat für Seilbahnen und Skilifte IKSS) vorgeschriebenen Revisions- und Instandhaltungsarbeiten durchgeführt. Sofern notwendig oder vom Gesetz vorgeschrieben, wurden Herstellerfirmen und Fachleute zur Revision der Anlagen beigezogen (z.B. für die elektrische Kontrolle der Steuerungen oder die Prüfung des Seilzugs am Skilift Ochsenweid).

Mit dem Steuerungsumbau der Gondelbahn Sörenberg–Rossweid haben wir einen weiteren Meilenstein der Modernisierung geschafft. Die Steuerung von der Firma Frey AG bietet eine einfache Bedienung, viel Flexibilität und eine hohe Anlageverfügbarkeit.

Die Stilllegung des Skilifts Wald hat sich gerechnet. Im vergangenen Winter kam der Skilift Rischli–Husegg kaum an seine Kapazitätsgrenze, sodass die Betriebs- und Wartungskosten des Skilifts Wald eingespart werden konnten.

Im Geschäftsjahr 2020/2021 wurde die Digitalisierung der Unternehmung weiter vorangetrieben. Dadurch wird der Betrieb wirtschaftlicher und die Personalplanung einfacher. Neu kann der Zwischenausstieg Rischli–Husegg über ein Kamerasystem überwacht werden. Dies ist ein Beispiel dafür, wie Digitalisierung in unserem Betrieb umgesetzt wird.



« Im Unterhalt und bei der Sicherheit der Bahnanlagen dürfen wir keine Kompromisse eingehen. »

Reto Metzger, Bereichsleiter Technik

Die Anstellung von Kilian Brand im Teilgebiet Brienzer Rothorn wirkt sich positiv auf die Organisation am Brienzer Rothorn aus. Mit Kilian Brand konnte unser Unternehmen einen fachlich versierten und vielseitig einsetzbaren Mitarbeiter gewinnen. In diesem Geschäftsjahr hat Kilian Brand mit der Ausbildung zum Seilbahnfachmann begonnen. Die Ausbildung wird er voraussichtlich 2022 abschliessen. Als Seilbahnfachmann ist er für den Betrieb eine wichtige Person, er unterstützt das Piketteam und übernimmt eine Teilverantwortung im Gebiet.

Manuel Müller (Lernender als Seilbahnmechaniker) schloss seine Prüfungen ab und wird uns im August 2021 verlassen. Ich wünsche Manuel auf dem zukünftigen Weg alles Gute.

*Reto Metzger, Bereichsleiter Technik*



Söppli – unser Maskottchen vom Mooraculum [Foto: Nadine van den Berg]

## MARKETING UND VERKAUF

«Nichts ist so stetig wie der Wandel», sagte einst Heraklit. Das Marketing der BBS AG stand im vergangenen Jahr ganz unter dem Stern der stetigen Weiterentwicklung im Bereich Angebotsgestaltung und Verbesserung des ganzheitlichen Gästelerlebnisses. Die herausfordernde Corona-Situation hat uns kreativ und innovativ aufblühen lassen, während wir stets äusserst flexibel agieren mussten.

In den Sommer 2020 starteten wir mit dem neuen Angebot «Yoga am Berg», die Yogastunden am Samstagmorgen werden auf der Terrasse der Schwarzenegg durchgeführt und können auch in Zeiten von Covid-19 abgehalten werden. Auch der neue Camping-Stellplatz, das Kindergeburtstagsangebot mit Söpli auf der Rossweid oder die Fotofalle auf der Sommerrodelbahn-Rischli, welche automatisch von jedem Gast ein Foto schiesst, erfreuten sich grosser Beliebtheit.

Der Winter 2020/2021 war vor allem im Bereich der Kommunikation eine Herausforderung. Die stets ändernden Vorgaben galt es, umfassend zu kommunizieren, seien es Informationen zur Covid-19-Situation, zu den Öffnungszeiten oder zur spontanen Saisonverlängerung. Nebst allen Herausforderungen sollten unsere Gäste wiederum überrascht werden. Die Beliebtheit der Ski-Schnitzeljagd am Winter-Opening veranlasste uns dazu, ein Angebot daraus zu kreieren und zehn Posten fix im Skigebiet Dorf zu installieren. Auch für junge Erwachsene und abenteuerlustige Nicht-Wintersportler eröffneten wir ein neues Erlebnis-Angebot, den «Fototrail Sörenberg». Fünf spannende Fotoposten gilt es, mit diversen Gadgets und mithilfe des Fotobooklets auf dem Weg von der Rossweid zur Schwarzenegg perfekt in Szene zu setzen. Auf sämtliche Events musste leider im gesamten Geschäftsjahr verzichtet werden.

Auch kommunikativ konnte viel umgesetzt werden. Seien es Video-Beiträge auf Tele1 oder



«Die Weiterentwicklung und stetige Verbesserung des ganzheitlichen Gästelerlebnisses liegt uns sehr am Herzen.»

Jana Richter,  
Marketing und Projekte

diverse Online-Werbung wie beispielsweise über Pilatus Today. Regelmässige Newsletter und Beiträge in den sozialen Medien haben ebenfalls zur Gästekommunikation beigetragen. Verkaufsförderungsmaßnahmen in Form von Kooperationen und Partnerangeboten wie beispielsweise mit Rivella, Raiffeisen, der Luzerner Kantonalbank oder der Migros wurden von unseren Gästen wiederum sehr geschätzt. Die Digitalisierung hat im vergangenen Jahr grosse Schritte gemacht. Saisonkarten, Tickets für die Gastronomische Rundwanderung und Ski- und Bahntickets können inzwischen online über den E-Guma-Shop gekauft werden – ganz ohne an der Kasse anstehen zu müssen. Damit ist uns ein grosser Meilenstein im Onlinegeschäft gelungen.

Der Marketing-Pool (MAPO) ist ebenso ein wichtiger Treiber in Sachen Kommunikation und Verkaufsaktivitäten. Werbemaassnahmen wie nationale Grosskampagnen mit Partnern wie zum Beispiel Schweiz Tourismus wurden umgesetzt. Auch PR-Texte, Zeitungsberichte, Magazinbeiträge, Video-Produktionen, Influencer-Marketing oder verschiedene Printmedien (z.B. Pistenplan oder Glücksmomente) wurden vom MAPO koordiniert. Der Bereich des Gruppengeschäfts sowie der Messen musste im letzten Jahr stark reduziert werden. Dennoch konnten neue Carunternehmen akquiriert werden.

Ich möchte mich ganz herzlich beim gesamten Marketingteam bedanken! Wir haben mit grosser Motivation viel geschaffen und das Angebot für unsere Gäste darf sich sehen lassen. Wir bleiben flexibel und kreativ und freuen uns, auch in Zukunft Neues für unsere Gäste zu entwickeln.

*Jana Richter, Marketing und Projekte*



Pistengenuss im Skigebiet Brienzer Rothorn – Eisee [Foto: David Ramseier]

## GASTRONOMIE

Leider hatte Corona den Geschäftsbereich Gastronomie auch in diesem Jahr fest im Griff. Für alle Gastronomiebetriebe der Bergbahnen – das Erlebnis-Restaurant Rossweid, die Ski-Hütte Schwarzenegg, das Restaurant Ochsenweid, das Gipfel-Restaurant Rothorn und das Berghaus Eisee – war es ein turbulentes Jahr, geprägt von Planungsunsicherheit und Bangen. Trotzdem hat das BBS-Team den Kopf nie hängen lassen und das Beste aus der Situation gemacht.

Nach dem abrupten Wintersaisonende am 13. März 2020 aufgrund von Covid-19 durfte der Gastrobetrieb im Juni 2020 wieder geöffnet werden. Durch eine hohe Flexibilität und organisatorische Vorarbeit aller Mitarbeitenden konnten alle Sommerbetriebe (Erlebnis-Restaurant Rossweid, Gipfel-Restaurant Rothorn und Berghaus Eisee) innert kürzester Zeit und unter Beachtung aller Corona-Schutzmassnahmen öffnen. Auch der Hotelbetrieb konnte wieder aufgenommen werden. So warteten 30 Hotelbetten im Berghotel Rossweid und 60 Betten im Berghaus Eisee auf ferienfreudige Gäste. Die Durchführung des allseits beliebten Rossweid-Buffets während der Sommermonate war leider nicht möglich. Am Ende verlief der Sommer trotz Corona-Einschränkungen besser als zunächst erwartet. Der Umsatzrückgang im Vergleich zum Vorjahr betrug zirka 13%, im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017/2018 stieg der Umsatz sogar um zirka 8%.

Nach einem guten Sommer begannen im Herbst die alljährlichen Vorbereitungen für den Winter. Um die Bestellvorgänge zu vereinfachen und die Digitalisierung voranzutreiben, wurde das Online-Bestellsystem Hogashop implementiert. Jeder Gastronomiebetrieb der BBS AG wurde mit einem iPad ausgerüstet, mit welchem die Warenbestellungen einfach und effizient durchgeführt, kontrolliert und verwaltet werden können. Des Weiteren sind alle Hygiene- und Kontrolllisten für die Gastronomie zen-



Rossweid Buffet im Erlebnis-Restaurant Rossweid [Foto: Marina Fischer]

tral auf den iPads gespeichert und einfach zu bearbeiten.

Eine weitere Veränderung sollte in der Ochsenweid stattfinden. Nachdem Michael und Monika Schätzler das Zepter im Chäs-Stübli in der letzten Wintersaison abgegeben, war ein Konzeptwechsel geplant. Piotr Swat und sein Team wollten mit ihren American Hot-Dogs und leckeren Tapas eine einfache, aber hochwertige und moderne Küche anbieten. Inmitten der Vorbereitungen kam dann die Unsicherheit zurück: Die Fallzahlen in der Schweiz stiegen wieder an. Trotzdem blieben wir positiv und arbeiteten motiviert weiter. Vor allem, da der Bundesrat bis zum Schluss predigte: «Die Schweiz fährt Ski.» Zu den üblichen Vorbereitungen kam Anfang Dezember zusätzlich die Erarbeitung eines um-



«GLÜCKLICHE UND ZUFRIEDENE  
GÄSTE SIND DAS SCHÖNSTE  
WAS MAN ALS GASTGEBER AUF DEM  
HÖCHSTEN LUZERNER ERLEBEN DARF.»

André Emmenegger, Gastgeber Gipfel-Restaurant Rothorn

fangreichen Schutzkonzeptes, um vom Kanton Luzern eine Betriebsbewilligung für den Skibetrieb zu erhalten. Nach mehrmaligem Hin und Her wurde die Bewilligung schliesslich erteilt und der Betrieb durfte unter strengen Massnahmen beginnen. Die Freude über diesen Entscheid sollte nicht lange anhalten. Am 18. Dezember 2020 entschied der Bundesrat, die Gastronomie erneut zu schliessen. Der Kanton Luzern entschied kurz darauf die Schliessung der Skigebiete bis zum 8. Januar 2021. Während andere Innerschweizer Kantone den Skibetrieb bereits am 30. Dezember 2020 wieder aufnehmen durften und ihre Gäste mit Take-away-Angeboten auf offenen Terrassen verköstigten konnten, wurde uns durch den Inselentscheid des Kantons Luzern ein grosser Teil der umsatzstärksten Zeit genommen. Die Freude war eher bescheiden, als das Skigebiet und somit auch die Take-aways auf und neben den Pisten wieder öffnen durften. Grund hierfür war erneut das grosse Massnahmenpaket des Kantons. So durfte nur von Donnerstag bis Sonntag geöffnet und kein Alkohol verkauft werden.

Trotz der speziellen Umstände und grossen Einschränkungen versuchten wir, unsere Gäste mit einem Take-away-Angebot glücklich zu machen. Beispielsweise wurden im Grillhüttli Rossweid nebst Bratwürsten und Pommes mit Pastetilsauce auch Gerichte wie Bami Goreng angeboten. Gegenüber, in der Rossweidbar, gab es feine Suppen und Älplermagronen. Des Weiteren wurden auf der Schwarzenegg- und der Eisee-Terrasse feine Burger kredenzt.



Terrasse Ski-Hütte Schwarzenegg [Foto: David Kurth]



«Trotz aller Schwierigkeiten bleiben wir nicht stehen sondern blicken mit kreativen Ideen, positiv in die Zukunft.»

Marina Fischer  
Bereichsleiterin Gastronomie

Nach langem Bangen entschied der Kanton zwei Tage vor den Luzerner Sportferien schliesslich, dass bis Ende Februar der ganzwöchige Betrieb erlaubt ist. Leider hatten zu diesem Zeitpunkt viele besorgte Gäste ihre Hotelreservierungen schon storniert oder hatten sich für ein anderes Skigebiet entschieden. Der ganzwöchige Skibetrieb wurde dann bis Ende Saison erlaubt, der Alkoholverkauf bis Ende Saison aber verboten. Die schlimme Folge: enorme Umsatzeinbussen und volle Lager. Der Umsatzrückgang in den Gastronomiebetrieben im Vergleich zum Vorjahr betrug Corona-bedingt satte 74%.

Auch wenn der Winter unerfreulich verlief, wollen wir nicht stehenbleiben. So sollen die Gastronomiebetriebe der BBS AG im nächsten Winter einen kleinen Zuwachs bekommen: Im Steinetti, am Endhüttli des Sesselliftes, ist eine Bar geplant. Planung und Organisation sind schon voll in Gange und voraussichtlich kann die Ski-Bar im Winter 2021/2022 eröffnet werden.

Mein Dank gilt im Speziellen all unseren Mitarbeitenden in allen Gastronomiebetrieben, die trotz der schwierigen Bedingungen und Unsicherheiten stets motiviert, flexibel und mit Engagement gearbeitet haben.

Ihnen, geschätzte Gäste, Aktionäre und Freunde der Bergbahnen Sörenberg AG, danke ich ebenfalls fürs Vertrauen, Ihre Treue sowie die regen Besuche in den BBS-Restaurants.

Marina Fischer, Bereichsleiterin Gastronomie

## PERSONELLES

Die nachstehend aufgeführten Mitarbeiter feierten im abgeschlossenen Geschäftsjahr ein Dienstjubiläum:

10 Jahre	Beat Emmenegger Tommy Oggenfuss Martin Vogel
15 Jahre	Daniel Berner Georges Diacon Fernando José Fernandes Da Silva Bendicht Fink Vreni Hafner Konrad Schnider
20 Jahre	Heinz Schmid
25 Jahre	Martin Bieri
30 Jahre	Toni Hafner
35 Jahre	Walter Wicki
40 Jahre	Robert Lipp
50 Jahre	Heinz Rychener

## FINANZEN

### JAHRESERGEBNIS

Der Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen und ausserordentlichem Ergebnis (EBITDA) beläuft sich auf minus Fr. 57'000.–. Im Vergleich zum Vorjahr stellt dies eine Verschlechterung von rund Fr. 2'428'000.– dar. Im Verhältnis zum gesamten Nettoerlös von Fr. 8.41 Mio. entspricht dies minus 0.7% (Vorjahr plus 19.1%).

### ERFOLGSRECHNUNG SEGMENT TRANSPORTBETRIEBE

Die Transporterlöse reduzierten sich gesamthaft um rund Fr. 1'571'000.– oder 20.3%. Covid-19 zeigt seine massiven Auswirkungen. Mit der

behördlich verordneten Schliessung am 12. Dezember 2020 durch den Kanton verpassten wir das gesamte Weihnachtsgeschäft. Die massiven Einschränkungen im Winter 2020/2021 führten schlussendlich zu diesem schlechten Ergebnis. In absoluten Zahlen hat der Personalaufwand (inkl. der Kurzarbeitsentschädigung) gegenüber der Vergleichsperiode um Fr. 165'000.– zugenommen. Dieser Zusatzaufwand lässt sich hauptsächlich mit folgenden Tatsachen begründen: höhere Personaleinsätze aufgrund Covid-19, höhere Kosten für Dienstkleider sowie Personalschulung. Durch die tieferen Verkehrseinnahmen und die höheren Personalkosten erhöhte sich der Personalaufwand im Verhältnis zum Gesamterlös prozentual von 44.1% auf 58.0%.

Die Position Unterhalt und Reparaturen reduzierte sich um Fr. 45'000.–. Der Büro- und Verwaltungsaufwand reduzierte sich um Fr. 76'000.–. Hier liegt die Ursache in tieferen EDV-Kosten sowie dem Nicht-Abhalten der Generalversammlung. Covid-19 führte auch zu Minderkosten gegenüber dem Geschäftsjahr 2019/2020 von Fr. 78'000.– bei der Position Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial. Höhere Versicherungsprämien führten zu Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr von Fr. 52'000.– bei der Position Versicherungen, Gebühren und Abgaben. Der Werbeaufwand reduzierte sich um Fr. 57'000.–. Gesamthaft reduzierte sich der Betriebsaufwand um rund Fr. 220'000.– oder 8.0%. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen verschlechterte sich jedoch in absoluten Zahlen um Fr. 1'510'000.– auf Fr. 51'000.– sowie prozentual zum Umsatz auf 0.8% (Vorjahr 20.1%).

### ERFOLGSRECHNUNG SEGMENT GASTRONOMIE

Covid-19 hat auch bei den Restaurants deutlich negative Auswirkungen auf das Geschäftsergebnis verursacht. Das Restaurant Ochsenweid sowie das Gipfel-Restaurant Rothorn blieben den ganzen Winter hindurch geschlossen. Bei allen fünf Restaurants Rossweid, Schwarzen-

egg, Ochsenweid, Gipfel und Eisee fielen die Umsätze aus Restauration und Logement im Vergleich zum Vorjahr gesamthaft um Fr. 2'445'000.– oder 52.4%. Der Warenaufwand liegt im Verhältnis zum Gesamterlös bei 28.9% (Vorjahr 28.0%). Somit blieb zumindest die Marge konstant. Der Personalaufwand reduzierte sich im Geschäftsjahr 2020/2021 in erster Linie dank der Entschädigung aus Kurzarbeit absolut um Fr. 665'000.–. Aufgrund des tieferen Umsatzes (Covid-19/nur Take-away-Angebot im Aussenbereich) hat der Personalaufwand anteilig gemessen am Nettoerlös um 9.5%-Punkte zugenommen (45.4%, Vorjahr 35.9%). Die Position Unterhalt und Reparaturen reduzierte sich um Fr. 66'000.–.

Covid-19 führte auch zu Minderkosten gegenüber dem Geschäftsjahr 2019/2020 von Fr. 43'000.– bei der Position Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial. Aufgrund des reduzierten Geschäftsbetriebs konnten die Kosten bei der Position Versicherungen, Gebühren und Abgaben um Fr. 27'000.– gesenkt werden. Ebenfalls reduzierte sich der Werbeaufwand um Fr. 47'000.–. Das Segmentergebnis vor Abschreibungen hat im Vergleich zum Vorjahr um Fr. 918'000.– auf minus Fr. 108'000.– abgenommen sowie prozentual zum Umsatz auf minus 4.9% (Vorjahr plus 17.3%).

## BILANZ

Das Umlaufvermögen erhöhte sich um Fr. 764'000.– auf Fr. 3'184'000.–. Diese Zunahme ist durch die Aufnahme eines Überbrückungskredites bei der LUKB in Höhe von Fr. 1.5 Mio. sowie durch ein NRP-Darlehen des Kantons Luzern von Fr. 1 Mio. entstanden. Die Zugänge bei den betrieblichen Sachanlagen betragen knapp Fr. 2.2 Mio. (Fr. 0.7 Mio. neue Pendelbahn Rothorn, Fr. 0.3 Mio. Grosser Moorrundweg, Fr. 0.3 Mio. Beschneigungsanlagen, Fr. 0.2 Mio. Skidata-EDV-Installationen sowie diverse kleinere Investitionen). Finanziert wurden diese Investitionen wie folgt: Cashflow, Erhöhung Bankdarlehen sowie Erhöhung NRP-Darlehen. Das gesamte Anlagevermögen sank in absoluten



« Ausreichend liquide Mittel zu haben, bleibt auch in Zukunft unser oberstes Ziel. »

Otto Jenni,  
Bereichsleiter Administration

Zahlen um Fr. 986'000.–, der relative Anteil an der Bilanzsumme reduzierte sich von 89.5% auf 86.0%.

Auf dem Anlagevermögen wurde im Geschäftsjahr aufgrund der Umstellung von einer degressiven auf eine lineare Abschreibungspolitik mit rund Fr. 3.2 Mio. (Vorjahr Fr. 2.3 Mio.) etwas mehr abgeschrieben.

Bei den langfristigen Bank-Verbindlichkeiten sind Fr. 160'000.– aus einer Hypothek amortisiert worden. Durch die Aufnahme des Überbrückungskredites von Fr. 1.5 Mio. sowie die Aufnahme des NRP-Darlehens von Fr. 1 Mio. erhöhten sich die langfristigen Verbindlichkeiten netto um plus Fr. 2'340'000.– auf neu Fr. 10'660'000.–.

Das Eigenkapital reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um den ausgewiesenen Jahresverlust von Fr. 2'993'000.–. Mit 40.2% hat sich das Eigenkapital um 12.6%-Punkte reduziert.

Antrag des Verwaltungsrates über die Verwendung von Reserven:

Vortrag vom Vorjahr	Fr.	44'433.36
Jahresverlust	Fr.	2'993'115.92
Zur Verfügung der GV	Fr.	0.00
Bilanzverlust	Fr.	2'948'682.56

Der Bilanzverlust von Fr. 2'948'682.56 ist auf die neue Rechnung vorzutragen.

Otto Jenni, Bereichsleiter Administration

# ZAHLEN UND FAKTEN

## BILANZ

PER 31. MAI 2021

AKTIVEN	31.5.21		31.5.20	
	Fr.	%	Fr.	%
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>				
Flüssige Mittel	2'531'971	11.13	1'729'456	7.53
Forderungen				
Aus Lieferungen und Leistungen	122'361	0.54	43'942	0.19
Übrige Forderungen	114'361	0.50	342'386	1.49
Warenvorräte	274'555	1.21	217'455	0.95
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	140'729	0.62	87'152	0.38
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>	<b>3'183'977</b>	<b>14.00</b>	<b>2'420'391</b>	<b>10.54</b>
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>				
Sachanlagen				
Grundstücke und Gebäude betrieblich <sup>1</sup>	4'339'000	19.08	4'422'000	19.26
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich <sup>1</sup>	277'000	1.22	295'000	1.28
Pisten, Wege und Parkplätze	350'000	1.54	375'000	1.63
Transportanlagen	5'378'000	23.65	5'740'000	25.00
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	8'759'000	38.52	9'225'000	40.17
Finanzanlagen				
Darlehen gegenüber Dritten	448'000	1.97	480'000	2.09
Wertschriften	5'010	0.02	5'010	0.03
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>	<b>19'556'010</b>	<b>86.00</b>	<b>20'542'010</b>	<b>89.46</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>22'739'987</b>	<b>100.00</b>	<b>22'962'401</b>	<b>100.00</b>

<sup>1</sup> Siehe Anhang ab Seite 28

PASSIVEN	31.5.21		31.5.20	
	Fr.	%	Fr.	%
<b>FREMDKAPITAL</b>				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen				
Gegenüber Dritten	924'400	4.07	311'628	1.36
Übrige Verbindlichkeiten	986'144	4.34	844'645	3.68
Leasingschuld <sup>2</sup>	528'300	2.32	852'520	3.71
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	492'593	2.16	491'941	2.14
Total kurzfristige Verbindlichkeiten	2'931'436	12.89	2'500'734	10.89
Langfristige Verbindlichkeiten				
Darlehen	10'120'000	44.50	7'620'000	33.18
Covid-19-Kredit	50'000	2.20	50'000	2.18
Hypotheken	40'000	0.18	200'000	0.87
Total langfristige Verbindlichkeiten <sup>3</sup>	10'660'000	46.88	8'320'000	36.23
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>	<b>13'591'436</b>	<b>59.77</b>	<b>10'820'734</b>	<b>47.12</b>
<b>EIGENKAPITAL</b>				
Aktienkapital	8'080'000	35.53	8'080'000	35.19
Gesetzliche Reserven				
Fusionsagio	1'307'034	5.75	1'307'034	5.69
Allgemeine gesetzliche Reserve	1'622'000	7.13	1'622'000	7.06
Freie Reserve	1'088'200	4.79	1'088'200	4.74
Bilanzverlust/-gewinn				
Vortrag vom Vorjahr	44'433	0.20	92'518	0.41
Jahreserfolg	-2'993'116	-13.17	-48'084	-0.21
Total Bilanzverlust/-gewinn	-2'948'683	-12.97	44'433	0.20
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>	<b>9'148'551</b>	<b>40.23</b>	<b>12'141'667</b>	<b>52.88</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>22'739'987</b>	<b>100.00</b>	<b>22'962'401</b>	<b>100.00</b>

<sup>2/3</sup> Siehe Anhang ab Seite 28

## ERFOLGSRECHNUNG

1. JUNI 2020 BIS 31. MAI 2021

ERLÖSE		2020/2021		2019/2020	
		Fr.	%	Fr.	%
Transporteinnahmen	<sup>5</sup>	6'006'279	71.40	7'628'111	61.37
Übrige Erträge	<sup>5</sup>	247'671	2.94	191'222	1.54
Restaurationserträge	<sup>5</sup>	2'077'168	24.69	4'432'585	35.66
Beherbergungs- und Logieerträge	<sup>5</sup>	153'900	1.83	250'398	2.01
Erlösminderungen	<sup>5</sup>	-72'347	-0.86	-73'108	-0.58
<b>NETTOERLÖS</b>		<b>8'412'671</b>	<b>100.00</b>	<b>12'429'208</b>	<b>100.00</b>
Materialaufwand	<sup>5</sup>	-24'140	-0.28	-29'369	-0.23
Warenaufwand	<sup>5</sup>	-643'305	-7.65	-1'307'121	-10.52
<b>Bruttogewinn 1</b>		<b>7'745'226</b>	<b>92.07</b>	<b>11'092'719</b>	<b>89.25</b>
Personalaufwand	<sup>5</sup>	-5'334'549	-63.41	-5'285'005	-42.52
Entschädigung aus Kurzarbeit	<sup>5</sup>	735'160	8.74	185'231	1.49
<b>Bruttogewinn 2</b>		<b>3'145'837</b>	<b>37.40</b>	<b>5'992'945</b>	<b>48.22</b>
Unterhalt und Reparaturen	<sup>5</sup>	-949'626	-11.29	-1'060'901	-8.54
Büro- und Verwaltungsaufwand	<sup>5</sup>	-396'100	-4.71	-469'362	-3.78
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	<sup>5</sup>	-715'080	-8.50	-836'260	-6.73
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	<sup>5</sup>	-385'125	-4.58	-359'971	-2.90
Werbeaufwand	<sup>5</sup>	-406'326	-4.83	-509'847	-4.10
Übriger Betriebsaufwand	<sup>5</sup>	-351'024	-4.17	-385'566	-3.09
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>		<b>-3'203'281</b>	<b>-38.08</b>	<b>-3'621'909</b>	<b>-29.14</b>
<b>ERGEBNIS VOR ZINSEN, STEUERN, ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)</b>		<b>-57'444</b>	<b>-0.68</b>	<b>2'371'036</b>	<b>19.08</b>

<sup>5</sup> Siehe Anhang ab Seite 28

ABSCHREIBUNGEN	2020/2021		2019/2020	
	Fr.	%	Fr.	%
Grundstücke und Gebäude betrieblich	-184'407	-2.19	-104'642	-0.84
Grundstücke und Gebäude nicht betrieblich	-18'000	-0.21	-14'000	-0.11
Pisten, Wege und Parkplätze	-157'008	-1.87	-21'511	-0.17
Transportanlagen	-1'226'650	-14.59	-671'436	-5.40
Maschinen, Einrichtungen und Fahrzeuge	-1'575'231	-18.72	-1'487'378	-11.97
Finanzanlagen	-32'000	-0.38	-32'000	-0.26
<b>TOTAL ABSCHREIBUNGEN</b> <sup>4</sup>	<b>-3'193'296</b>	<b>-37.96</b>	<b>-2'330'967</b>	<b>-18.75</b>
<b>BETRIEBSERFOLG NACH ABSCHREIBUNGEN</b>	<b>-3'250'740</b>	<b>-38.64</b>	<b>40'069</b>	<b>0.33</b>
Finanzertrag	86	0.00	631	0.01
Finanzaufwand	-137'774	-1.64	-121'184	-0.99
<b>BETRIEBSERGEBNIS VOR A.O. UND BETRIEBSFREMDEN POSTEN UND STEUERN</b>	<b>-3'388'428</b>	<b>-40.28</b>	<b>-80'484</b>	<b>-0.65</b>
Betriebsfremder Ertrag	26'902	0.32	38'593	0.31
Betriebsfremder Aufwand	-21'592	-0.26	-25'368	-0.20
Gewinn aus Anlagenverkauf	42'957	0.52	6'000	0.05
Gewinn aus Verkauf Wertschriften	0	0.00	40'729	0.33
<b>JAHRESERGEBNIS VOR A.O. POSTEN UND STEUERN</b>	<b>-3'340'160</b>	<b>-39.70</b>	<b>-20'530</b>	<b>-0.16</b>
Ausserordentlicher Aufwand <sup>6</sup>	-141'455	-1.68	0	0.00
Ausserordentlicher Ertrag <sup>7</sup>	493'186	5.86	0	0.00
<b>JAHRESERFOLG VOR STEUERN</b>	<b>-2'988'429</b>	<b>-35.52</b>	<b>-20'530</b>	<b>-0.16</b>
Steuern	-4'687	-0.06	-27'555	-0.22
<b>JAHRESERGEBNIS</b>	<b>-2'993'116</b>	<b>-35.58</b>	<b>-48'084</b>	<b>-0.38</b>

<sup>4/6/7</sup> Siehe Anhang ab Seite 28

## REVISIONSBERICHT



### Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Generalversammlung der

#### Bergbahnen Sörenberg AG, Flüeli

---

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Bergbahnen Sörenberg AG für das am 31. Mai 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung von Reserven nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Luzern, 14. Juli 2021/Scj/2+1+1

#### Küng Treuhand AG

Stefan Heini  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Remo Truttmann  
Dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

#### Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)
- Antrag über die Verwendung von Reserven

Küng Treuhand AG  
Habsburgerstrasse 12  
Postfach 3240  
6002 Luzern

+41 41 368 50 50  
www.heimatt.ch  
kueng@heimatt.ch

Ein Unternehmen der Heimatt Gruppe  
Mitglied: EXPERTSuisse, Treuhand Suisse

# ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG

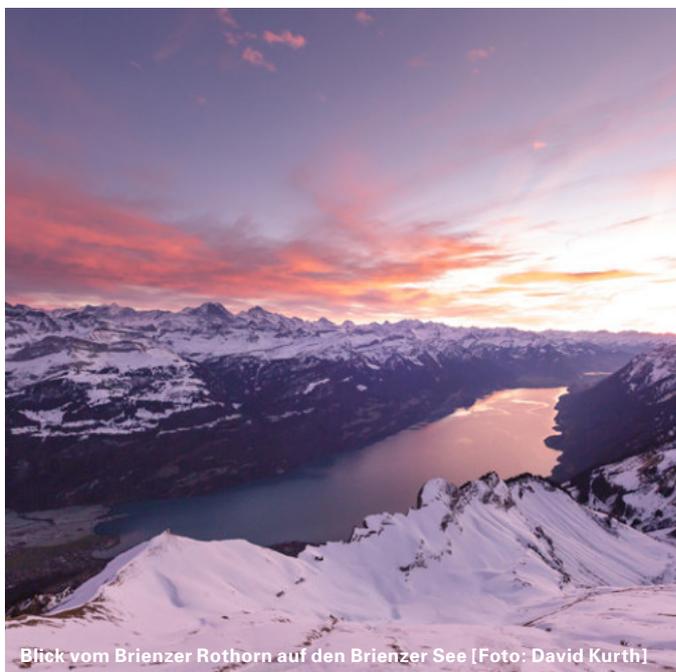
## A. ANGABEN ÜBER DIE IN DER JAHRESRECHNUNG ANGEWANDTEN GRUNDSÄTZE

---

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962 OR) erstellt.

Die Rechnungslegung erfordert vom Verwaltungsrat Schätzungen und Beurteilungen, welche die Höhe der ausgewiesenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten sowie Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung, aber auch Aufwendungen und Erträge der Berichtsperiode beeinflussen könnten. Der Verwaltungsrat entscheidet dabei jeweils im eigenen Ermessen über die Ausnützung der bestehenden gesetzlichen Bewertungs- und Bilanzierungsspielräume. Zum Wohle der Gesellschaft können dabei im Rahmen des Vorsichtsprinzips Abschreibungen, Wertberichtigungen und Rückstellungen über das betriebswirtschaftlich benötigte Ausmass hinaus gebildet werden.

---



## B. ERLÄUTERUNGEN

	31.5.21	31.5.20
	Fr.	Fr.

### 1. IMMOBILIEN

Die Immobilien sind zum Anschaffungswert unter Berücksichtigung der Abschreibungen bilanziert.

VERPFÄNDETE AKTIVEN ZUR SICHERSTELLUNG EIGENER VERPFLICHTUNGEN		
Immobilien (Buchwert)	4'616'000	4'717'000
Grundpfandrechte (nominell)	18'458'000	15'558'000
Beanspruchte Kredite	10'660'000	8'320'000

### 2. LEASINGVERPFLICHTUNG

Leasingobjekte sind bilanziert und werden planmässig abgeschrieben.

Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 1.11.2016–30.4.2021)	0	57'760
Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 1.1.2018–30.4.2022)	84'770	169'500
Zürcher Kantonalbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 1.12.2018–30.4.2023)	203'970	305'980
Raiffeisenbank (Pistenfahrzeug, Laufzeit 1.12.2019–30.4.2024)	239'560	319'280
<b>TOTAL LEASINGVERPFLICHTUNG</b>	<b>528'300</b>	<b>852'520</b>

### 3. FINANZVERBINDLICHKEITEN

Langfristige unverzinsliche Bankschulden	3'720'000	2'720'000
Langfristige verzinsliche Bankschulden	6'400'000	4'900'000
Covid-19-Kredit	500'000	500'000
Hypotheken	40'000	200'000
<b>TOTAL BANKSCHULDEN</b>	<b>10'660'000</b>	<b>8'320'000</b>

Per 31. Mai 2021 betragen die gesamten Bankschulden Fr. 10'660'000. Zur Liquiditätssicherung hat die Bergbahnen Sörenberg AG einen verbürgten Covid-19-Kredit von total Fr. 0.5 Mio. in Anspruch genommen. Der Ausweis der Hypotheken erfolgt unter den langfristigen Finanzverbindlichkeiten, auch wenn eine Fälligkeit innerhalb der nächsten 12 Monate besteht.

### 4. ABSCHREIBUNGEN

Im aktuellen Geschäftsjahr wurde von einer degressiven auf eine lineare Abschreibungsmethodik umgestellt. Durch die Stetigkeitsverletzung lassen sich die gebuchten Abschreibungen nicht mit den Vorjahreswerten vergleichen.



	2020/2021	2019/2020
	Fr.	Fr.
<b>5. SEGMENTSINFORMATIONEN</b>		
Die nachfolgenden Erläuterungen beziehen sich auf Positionen der Erfolgsrechnung für den Zeitraum vom 1. Juni 2020 bis 31. Mai 2021.		
<b>SEGMENT TRANSPORTBETRIEB</b>		
<b>ERLÖSE</b>		
Erträge aus Transportbetrieb	6'006'279	7'628'111
Übrige Erträge	247'671	191'222
Erlösminderungen	-66'455	-60'583
<b>TOTAL ERLÖSE</b>	<b>6'187'495</b>	<b>7'758'750</b>
<b>MATERIALAUFWAND</b>	<b>-24'140</b>	<b>-29'369</b>
<b>PERSONALAUFWAND</b>		
Personalaufwand	-3'867'629	-3'548'147
Entschädigung aus Kurzarbeit	278'255	123'542
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>-3'589'375</b>	<b>-3'424'606</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Unterhalt und Reparaturen	-809'814	-855'184
Büro- und Verwaltungsaufwand	-367'755	-443'797
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	-522'685	-600'933
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	-288'921	-237'203
Werbeaufwand	-249'726	-306'523
Übriger Betriebsaufwand	-284'340	-299'963
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND</b>	<b>-2'523'240</b>	<b>-2'743'603</b>
<b>SEGMENTERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN TRANSPORTBETRIEBE</b>	<b>50'740</b>	<b>1'561'174</b>

	2020/2021	2019/2020
	Fr.	Fr.
<b>SEGMENT GASTRONOMIE</b>		
<b>ERLÖSE</b>		
Erträge aus Restauration	2'077'168	4'432'585
Beherbergungs- und Logieerträge	153'900	250'398
Erlösminderungen	-5'892	-12'526
<b>TOTAL ERLÖSE</b>	<b>2'225'176</b>	<b>4'670'458</b>
<b>WARENAUFWAND</b>		
	-643'305	-1'307'121
<b>PERSONALAUFWAND</b>		
Personalaufwand	-1'466'920	-1'736'858
Entschädigung aus Kurzarbeit	456'905	61'889
<b>TOTAL PERSONALAUFWAND</b>	<b>-1'010'015</b>	<b>-1'674'968</b>
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		
Unterhalt und Reparaturen	-139'812	-205'717
Büro- und Verwaltungsaufwand	-28'345	-25'565
Energie, Betriebs- und Hilfsmaterial	-192'396	-235'327
Versicherungen, Gebühren und Beiträge	-96'204	-122'769
Werbeaufwand	-156'600	-203'324
Übriger Betriebsaufwand	-66'684	-85'603
<b>TOTAL BETRIEBSAUFWAND GASTRONOMIE</b>	<b>-680'041</b>	<b>-878'306</b>
<b>SEGMENTERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN GASTRONOMIE</b>	<b>-108'184</b>	<b>810'063</b>



	31.5.21	31.5.20
	Fr.	Fr.
<b>6. ZUSAMMENSETZUNG AUSSERORDENTLICHER AUFWAND</b>		
Korrekturbuchung für nicht zurückgestellte Lohnaufwendungen Vorjahr	141'455	0
<b>7. ZUSAMMENSETZUNG AUSSERORDENTLICHER ERTRAG</b>		
Covid-19-Bundesbeitrag 2020	2'686	0
Härtefallentschädigung Gastronomie	490'500	0
<b>TOTAL AUSSERORDENTLICHER ERTRAG</b>	<b>493'186</b>	<b>0</b>
<b>8. AUFLÖSUNG STILLE RESERVEN</b>		
Auflösung stille Reserven	0	685'000

### C. ÜBRIGE IM GESETZ VORGESEHENE ANGABEN

Anzahl Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt	< 250	< 250
--	-------	-------

### D. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Aussagefähigkeit der Jahresrechnung 2020/2021 beeinträchtigen könnten. Die weiteren finanziellen Auswirkungen aufgrund der vom Bundesrat im Zusammenhang mit dem Coronavirus beschlossenen Massnahmen sind derzeit schwierig abschätzbar, jedoch wird die Gesellschaft alle Massnahmen ergreifen, um die benötigte Liquidität sicherzustellen.

### VERWENDUNG VON RESERVEN PER 31. MAI 2021

(ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES)

Vortrag aus dem Vorjahr	44'433	92'518
Jahreserfolg	-2'993'116	-48'084
<b>VORTRAG AUF NEUE RECHNUNG</b>	<b>-2'948'683</b>	<b>44'433</b>

# GESELLSCHAFTSORGANE BBS AG



Von links: Herbert Wicki, Stefan Felder, Paul Dängeli, Theo Schnider, Matthias Lötscher, Martin Wicki, Franz Wüest

## VERWALTUNGSRAT

### **Präsident**

Theo Schnider, Sörenberg

### **Vizepräsident**

Herbert Wicki, Ruswil

### **Mitglieder**

Paul Dängeli, Schüpfheim

Stefan Felder, Sörenberg

Matthias Lötscher, Escholzmatt-Marbach

Martin Wicki, Schüpfheim

Franz Wüest, Ettiswil

### **Ehrenpräsident**

Dr. Joseph Duss, Schüpfheim

## REVISIONSSTELLE

Küng Treuhand AG, Luzern



Von links: Reto Metzger, Otto Jenni, René Koller, Marina Fischer, Martin Vogel

## GESCHÄFTSLEITUNG

### **Direktor**

René Koller, Hergiswil

### **Leiter Betrieb**

Martin Vogel, Sörenberg

### **Leiter Technik**

Reto Metzger, Schüpfen

### **Leiterin Gastronomie**

Marina Fischer, Sörenberg

### **Leiter Administration**

Otto Jenni, Hasle

## BERGBAHNEN SÖRENBERG AG

Hinterschöniseistrasse 4  
6174 Sörenberg  
Tel. +41 (0)41 488 21 21  
bahnen@soerenberg.ch  
www.soerenberg.ch



**SÖRENBERG  
BERGBAHNEN**  
ENTLEBUCH LUZERN

## IMPRESSUM

**Konzept, Layout, Fotografie, Druck**  
Entlebucher Medienhaus, Schüpfheim

### Titelbild

Ski-Hütte Schwarzenegg, Fabienne Felder

